

## Die Suchtprävention der Bezirke Affoltern und Dietikon

Die Stelle wird durch die Gemeinden der Bezirke Affoltern und Dietikon sowie den Kanton Zürich finanziert. Unsere Dienstleistungen sind in der Regel kostenlos. Für detailliertere Informationen und konkrete Angebote kontaktieren Sie uns am besten persönlich oder besuchen Sie unsere Website [www.supad.ch](http://www.supad.ch). Dort können Sie auch unseren elektronischen Newsletter abonnieren.

Die Suchtpräventionsstelle der Bezirke Affoltern und Dietikon ist eine Fachstelle des Sozialdienstes Limmattal.

## Halt geben

### Kinder aus belasteten Familien stärken

Fortbildung für Mitarbeitende von Kindertagesstätten der Bezirke Affoltern und Dietikon



## Ziele der Weiterbildung

Die Teilnehmenden

- entwickeln Sicherheit, Kinder aus belasteten Familien zu erkennen und zu unterstützen
- werden sich ihrer Rolle bewusst und sehen ihre Möglichkeiten und Grenzen im Rahmen ihres Angebots
- setzen sich mit der eigenen Haltung bezüglich Sucht und Konsum auseinander und kennen deren Bedeutung für das berufliche Handeln
- kennen Grundsätze der Gesprächsführung mit betroffenen Eltern und erhöhen ihre Handlungssicherheit im Gespräch mit ihnen
- sind über bestehende Angebote und Fachstellen informiert und wissen, wo sie sich Unterstützung holen können

## Kursinformationen

<b>Dauer</b>	1 Tag à 6 Stunden oder aufgeteilt auf zwei Halbtage
<b>Ort</b>	Suchtpräventionsstelle der Bezirke Affoltern und Dietikon, Grabenstrasse 9, 8952 Schlieren
<b>Kursleitung</b>	<b>Gabriela Hofer - Suchtpräventionsstelle der Bezirke Affoltern und Dietikon, MAS Prävention &amp; Gesundheitsförderung, Dipl. Pflegefachfrau HF</b>
<b>Weitere Infos</b>	<b>Gabriela Hofer, 044 733 73 67</b> gabriela.hofer@sd-l.ch

In der Schweiz leben mehrere zehntausend Kinder in einer alkoholbelasteten Familie (Sucht Schweiz). Berücksichtigt man auch illegale Substanzen, Verhaltenssuchte und Medikamente, muss die Dunkelziffer noch grösser sein. Betroffene Kinder sind häufig schweren Belastungen ausgesetzt und haben ein erhöhtes Suchtrisiko. Als Kita-Mitarbeiter\*in sind Sie eine wichtige Bezugsperson für diese Kinder und können sie mit einfachen Mitteln unterstützen.

## Inhalt der Fortbildung

Im Zentrum der Weiterbildung steht nicht das Suchtproblem der Eltern, sondern die Sorge um die Kinder.

Im Kurs erhalten Sie Grundlageninformationen zum Thema. Sie befassen sich mit der Situation der Kinder und damit diese zu erkennen. Sie versuchen sich in die Gefühlslage dieser Kinder zu versetzen und ihre Situation zu verstehen.

Sie reflektieren Ihre persönliche Haltung bezüglich Sucht und Konsum und setzen sich mit ihrer Rolle als Kita-Mitarbeiter\*in auseinander. Wie können Sie diese Kinder im Rahmen Ihrer Möglichkeiten unterstützen? Wie können Sie konstruktive Gespräche mit den Eltern führen, damit diese in ihrer Rolle ernst genommen und gestärkt werden?